Pressemitteilung
09. Mai 2026

Uniper SE
Holzstraße 6
40221 Düsseldorf
www.uniper.energy

Für Rückfragen steht zur Verfügung:

Svenja Kaltheuner
M +49 151 51500408
svenja.kaltheuner@uniper.energy

Möchten Sie Uniper-Meldungen per E-Mail erhalten? Abonnieren Sie sie auf www.uniper.energy/news/de

Vorbereitungen schreiten voran: Sprengung der Scholven-Kühltürme D und E ebnet Weg für H2-ready Gaskraftwerk

- **Die beiden 114 m hohen Türme wurden heute um 11.00 Uhr gesprengt**
- **Auf dem Gelände soll eine wasserstofffähige Gas- und Dampfturbinenanlage (Scholven 2) entstehen**
- **Geplante Einbringung des Projekts in die Auktionen gemäß des Gesetzesentwurfs zur Sicherung der Versorgungssicherheit Strom und zur Bereitstellung neuer Kapazitäten (StromVKG)**
- **Sicherheitskonzept mit Behörden abgestimmt und umgesetzt**

Gelsenkirchen. Die Kühltürme der Blöcke D und E des Uniper-Kraftwerks Gelsenkirchen-Scholven sind heute wie geplant gesprengt worden. Um exakt 11.00 Uhr gab die Thüringer Sprenggesellschaft GmbH das Startsignal für das kontrollierte Niederlegen der beiden 114 Meter hohen Bauwerke.

Unmittelbar nach der Zündung kippten die beiden Kühltürme wie geplant aufeinander zu. Rund 15.000 Tonnen Beton werden direkt vor Ort aufbereitet und zu Recyclingmaterial verarbeitet. Dieses kommt anschließend für die Verfüllung der Baugruben zum Einsatz.

Dr. Arne Bayer, Head of Asset Development: „Rückbauprojekte wie diese sind technisch anspruchsvoll und stellen hohe Anforderungen an Planung und Umsetzung. Umso mehr gilt mein Dank dem gesamten Team und unseren Partnern für die professionelle Durchführung. Der Rückbau ist dabei kein Selbstzweck, sondern schafft Raum für Neues: In Scholven bereiten wir den Weg für eine zukunftsfähige Energieinfrastruktur und für Unipers Anspruch, Deutschland auch künftig zuverlässig mit sauberer, flexibler und regelbarer Stromerzeugung zu versorgen.“

Bereits in den Jahren 2008 und 2015 wurden im Kraftwerk Scholven mit derselben bewährten Sprengstrategie die Kühltürme G und H erfolgreich zurückgebaut. Im vergangenen Jahr folgten zudem die Sprengungen des Kühlturms F, des Turbinentisches im Maschinenhaus F, des Kesselhauses F sowie der Rauchgasentstickungsanlage (DeNOx).

Auf dem Gelände der gesprengten Kühltürme soll eine neue wasserstofffähige Gas- und Dampfturbinenanlage (GuD-Anlage) entstehen. Das Projekt ist für eine Beteiligung an den vorgesehenen Auktionen des StromVKG vorgesehen und ein zentraler Baustein der Transformation am Standort Scholven. Die moderne GuD-Anlage ist darauf ausgelegt, perspektivisch auch Wasserstoff einzusetzen, und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung sowie zur Absicherung der Stromversorgung in einem zunehmend von erneuerbaren Energien geprägten Energiesystem.

Ein weiteres zentrales Transformationsprojekt am Standort Scholven ist der Ammoniak-Demonstrationscracker. In Kooperation mit thyssenkrupp Uhde schafft Uniper die Grundlage für die Skalierung der Ammoniak-Cracking-Technologie. Ziel ist es, perspektivisch bis zu sechs kommerzielle Anlagen für das Wasserstoff-Importterminal in Wilhelmshaven zu ermöglichen, die importierten Ammoniak effizient in Wasserstoff

umwandeln. Damit leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Etablierung robuster Importwege für grünen Wasserstoff und zur Versorgung von Industrie und Energiesystem.

Die heutige Sprengung wurde von der Thüringer Sprenggesellschaft durchgeführt, einem Spezialunternehmen mit über 30 Jahren Erfahrung. Sicherheit hatte dabei oberste Priorität. In enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden, der Stadt Gelsenkirchen, dem Stromnetzbetreiber Amprion sowie benachbarten Unternehmen setzten Uniper und das Rückbauunternehmen Regrata ein umfassendes Sicherheitskonzept um.

Rund um die Kühltürme wurde ein Sperrbereich von über 300 Metern eingerichtet. So mussten die Buerelterstraße und Feldhauser Straße während der Sprengung gesperrt werden. Eine Evakuierung der Anwohnerinnen und Anwohner war nicht erforderlich; sie wurden im Vorfeld schriftlich über die Sicherheitsmaßnahmen und Verhaltenshinweise informiert.

Über Uniper
Das in Düsseldorf ansässige Unternehmen Uniper ist ein europäisches Energieunternehmen mit globaler Reichweite und Aktivitäten in über 40 Ländern. Mit rund 7.000 Mitarbeitenden spielt das Unternehmen eine zentrale Rolle für eine sichere Energieversorgung in Europa – insbesondere in seinen Kernmärkten Deutschland, Großbritannien, Schweden und den Niederlanden. Mit 18,5 Gigawatt Erzeugungskapazität ist Uniper Rückgrat einer verlässlichen Stromerzeugung. Als ein führender Gashändler und einer der wichtigsten LNG-Importeure Nordwesteuropas stärkt Uniper die Versorgungssicherheit mit einem breiten Bezugsportfolio. Durch Investitionen in erneuerbare Energien, Wasserstoff und andere Formen CO2-armer Energieträger treibt Uniper zudem die Transformation des Energiesystems voran.

Im Heimatmarkt Deutschland versorgt Uniper rund 1.000 Kommunen und Industrieunternehmen mit Energie und Dienstleistungen. Darüber hinaus ist Uniper Deutschlands größter Betreiber von Gasspeichern und Wasserkraftwerken.

Diese Pressemitteilung kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Uniper SE und anderen ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den in dieser Presseerklärung enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Uniper SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.